

Der Spannungsbogen der Kulturen

Ausstellung mit Großfotos im Kreuzgang des Franziskanerklosters auf dem Frauenberg

FULDA (B) Der Einfluss des Fernsehens sowie auf Leben und Umwelt von Naturvölkern in Brasilien schildert eine Ausstellung mit Großfotos im Kreuzgang des Franziskanerklosters auf dem Frauenberg. Die Ausstellung der Fotos von Gleice Mere wurde durch den Fuldaer Pater Max und den Vertreter der Missionszentrale der Franziskaner, Thomas Schimmel (Berlin) eröffnet.

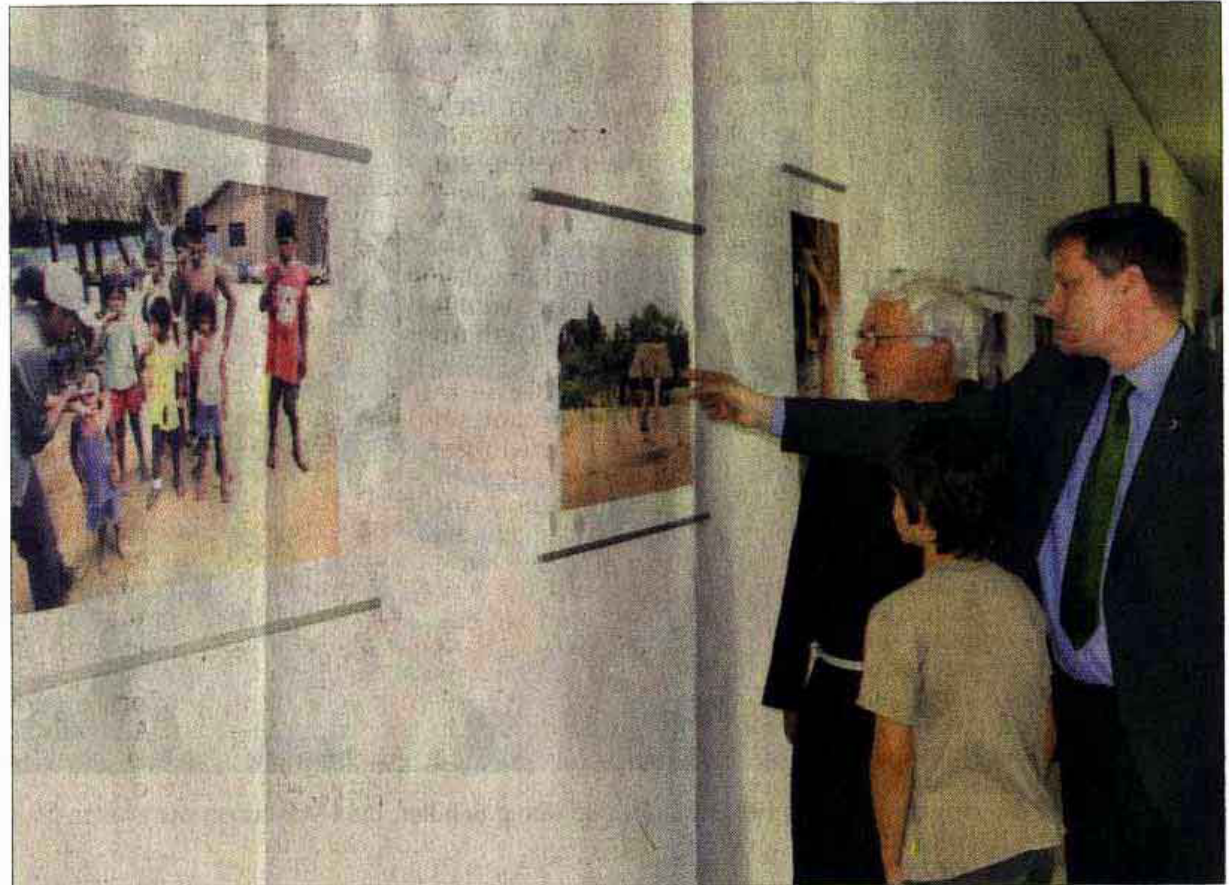
Die brasilianische Fotografin Gleice Mere zeigt Eindrücke des Lebens der Menschen im Amazongebiet und verdeutlicht die Spannungen zwischen traditioneller Lebensweise und westlichen Zivilisationseinflüssen. Die Ausstellung zeigt Bilder aus dem Alltagsleben der Tupari-Indianer. Es wird geschildert, wie die Tuparis kochen, jagen oder sich auf traditionelle Weise schminken. Inzwischen unterhalten sie sich nicht mehr so viel wie früher miteinander, sondern hocken stumm beim Fernsehen. Die Vielfalt ihres früheren kulturellen Lebens und ihre gesam-

te Kultur ist inzwischen durch den Einfluss westlicher Zivilisation bedroht.

Die Fotografin Gleice Mere wurde 1972 in Brasilia geboren. Sie studierte zunächst Journalistik in Brasilien und dann Fotografie und Fotodesign in Dortmund und Leipzig. Ihre Bilder wurden in vielen Kulturzeitschriften veröffentlicht und die Fotografin erhielt mehrere Preise. Es gibt auch bereits eine lange Liste der Ausstellungen von Gleice Mere im In- und Ausland.

Die Ausstellung im Kreuzgang des Klosters auf dem Frauenberg ist von montags bis sonntags von 9 bis 17.30 Uhr zusehen. Für Klosterbesucher und für Schulklassen bietet die Ausstellung eine Fülle von Anregungen. Thomas Schimmel kündigte an, dass die Ausstellung noch durch viele Klöster und öffentliche Einrichtungen in Deutschland wandern wird.

Pater Max vom Kloster Frauenberg wies daraufhin, dass viele Missionare des Fuldaer Klosters in Brasilien tätig sind.



Pater Max, Thomas Schimmel und sein Sohn Julius betrachten die Exponate bei der Ausstellungseröffnung im Kreuzgang des Franziskanerklosters. Foto: Sabine Abel